

Reifen des Jahres gewählt

Ein Expertengremium der spanischen Automobilindustrie hat den Gürtelreifen 'R 249' für die Lenkachse zum „Tyre of the year 2006“ in der Kategorie „Nutzfahrzeuge“ gewählt. Der vom Magazin „Neumáticos y Mecánica“ vergebene Preis wird bereits seit sieben Jahren ausgelobt. Die Gewinner werden von einer 50-köpfigen Expertengruppe ermittelt, zu der Reifentechniker und Großhändler ebenso gehören wie Medienvertreter und Verbandsmitglieder. Bei der Entwicklung des neuen Lenkachsenreifens – ausgelegt für Langstreckenfahrten auf Autobahnen für 16-Tonner und schwerere Lkw – führte Bridgestone Tests in neun Ländern durch, darunter auch Spanien. Damit konnte laut Bridgestone sichergestellt werden, dass der 'R 249' alle Anforderungen erfüllte, die man im Verlauf einer etwa 1.000 Flotten umfassenden Langzeitstudie identifiziert hatte. Es zeigte sich, dass Zuverlässigkeit und Kilometerleistung unter nationalen und internationalen Flottenbetreibern an erster Stelle rangierten, gefolgt von Traktion/Grip, effizientem Treibstoffverbrauch und Fahrkomfort. Angesichts einer Tendenz zu größeren Flotten spielt das Kriterium Kosten pro Kilometer ebenfalls eine immer größere Rolle. Für die Fahrzeughersteller rücken Sicherheit und – unter dem Druck der EU-Gesetzgebung – Umweltverträglichkeit zunehmend in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Die gegenwärtig verfügbaren Größen des 'R 249' sind: 315/80 R 22.5; 315/70 R 22.5 und 295/80 R 22.5. Ergänzungen zu der Baureihe sind im Entwicklungsstadium und unterliegen eingehenden Tests, bevor sie in den nächsten zwei Jahren auf den Markt kommen. Geplante weitere Dimensionen sind: 275/70 R 22.5, 305/70 R 22.5, 385/65 R 22.5, 315/60 R 22.5, 295/60 R 22.5, 385/55 R 22.5, 355/50 R 22.5.

ScanDrive mit neuem Rekord

Fahrertraining und Fahrerinformation von Scania Deutschland erreichten im vergangenen Jahr einen neuen Rekordwert und zusammen eine Steigerung von über 70 %. Das Unternehmen bietet Fahrerfortbildungen bereits seit vielen Jahren an – 2005 haben sie allerdings eine noch nie da gewesene Nachfrage erlebt. Nach Unternehmensangaben haben rund 900 Fahrer 2005 an einer Fahrerinformation von Scania Deutschland teilgenommen. Das waren rund 450 Personen mehr als 2004, die für eine Steigerung von über 100 % sorgten. 1.140 Fahrer haben im vergangenen Jahr ein Training im wirtschaftlichen Fahren absolviert – 380 Teilnehmer mehr als im Jahr 2004, was eine Steigerung von 50 % ausmacht. Insgesamt haben die beiden Fahrerangebote von Scania Deutschland eine Steigerung von 71 % erfahren. „Damit kann Scania Deutschland mit 2.038 Teilnehmern bei beiden Angeboten einen neuen Rekordwert verbuchen“, freut sich Jörg Dillmann, Leiter Pre Sales bei der Scania Deutschland GmbH. „Über 19.000 Fahrer und Kunden haben wir bisher mit unseren Trainings geschult und ich bin sicher, dass die Nachfrage steigen wird.“

Das Dienstleistungspaket OptiMile ScanDrive ist für Fahrer konzipiert und bietet sowohl Fahrerinformation an als auch wirtschaftliches Fahren. Die reine Fahrerinformation vermittelt theoretisches und praktisches Wissen über den Scania-Lkw. Denn wer seinen Lkw und die Technik kennt, kann ihn auch optimal fahren und bedienen. Für den Unternehmer bedeutet dies weniger Verschleiß am Fahrzeug und damit eine höhere Rentabilität. Wirtschaftliches Fahren ist das zweite Angebot bei ScanDrive. Fahrertrainer und Fahrer trainieren vorausschauendes und damit kraftstoffsparendes Fahren – und können zudem Unfällen vorbeugen.



Das Team von ScanDrive freut sich über die große Nachfrage nach Fahrer Schulungen.

69 Volvo FH12 für Ford



Die 69 neuen Volvo FH12 verfügen unter anderem über das I-Shift-Getriebe, EBS, ABS und ASR.

Volvo Trucks hat einen Großauftrag von dem Logistikdienstleister Ford Transport Operations erhalten und übergab dem Werkfuhrpark in Köln 69 Volvo FH12/420. 15 der Sattelzugmaschinen wurden in Belgien ausgeliefert. Sämtliche Fahrzeuge sind mit I-Shift-Getriebe, EBS, ABS und ASR ausgestattet. Darüber hinaus ist die komplette Volvo Flotte mit dem Full-Service-Wartungsvertrag Gold ausgestattet. Finanziert werden die Neuzugänge über einen langfristigen Leasingvertrag mit Volvo Financial Services. Vor der Kaufentscheidung zugunsten von Volvo unterzog der Kölner Logistiker die Fahrzeuge mehrerer verschiedener Lkw-Hersteller einem intensiven Fahrttest. Für Volvo sprachen nach den Angaben der Fahrer vor allem der hohe Fahrkomfort, das I-Shift-Getriebe, das einfache Handling sowie der günstige Kraftstoffverbrauch. Bei einer jährlichen Kilometerleistung von rund 150.000 Kilometern pro Lkw erwartet sich Ford Transport Operations für jedes Fahrzeug eine Kraftstoffersparnis von bis zu 2.000 l Diesel im Jahr.

Ford Transport Operations betreibt Logistik für Ford in einem Umkreis von rund 400 km um die Standorte Köln, Saarlouis und Genk (Belgien), das Visteon-Werk Düren sowie den Hafen im niederländischen Vlissingen. Täglich verkehren auf den Routen zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden insgesamt bis zu 360 Auflieger. In den gezogenen Mega- und Volumenaufliegern werden sowohl Motoren, Getriebe und Kurbelwellen als auch Komponenten transportiert. „Wir haben alles an Bord – von der Schraube bis zur 4 m langen Seitenwand“, verdeutlicht Michael Schmid, Manager Transport Operations Ford Germany.



Schlüsselübergabe in Köln (v.l.n.r.): Michael Schmid (Manager Transport Operations Ford Germany), Frank Coyne (Manager Transport Operations Ford Europe), Gösta Eriksson (General Manager Volvo Truck Center Nord-West) und Toralf Wagner (Sales Manager Volvo Financial Services Deutschland GmbH).

Erster Spatenstich in Oppenau

Ein anhaltendes Wachstum verzeichnet der Oppenauer Fahrzeugbauer Doll. Dies bleibt nicht ohne Folgen, denn das jährliche Umsatzplus von circa 15 % erfordert jetzt einen Ausbau der Produktionsflächen. Der Startschuss hierzu fiel bereits Mitte April: Am 18.4.2006 führten die Doll-Geschäftsführer Brunhilde Rauscher-Doll und Dr. Manfred Münch gemeinsam mit Landrat Klaus Brodbeck und dem Bürgermeister der Gemeinde Oppenau, Thomas Grieser, den ersten Spatenstich für einen Neubau aus, dem in den kommenden Jahren noch eine ganze Reihe von Erweiterungsmaßnahmen folgen sollen.

Um auch zukünftig eine zeitgemäße und effiziente Fertigung gewährleisten zu können und für den internationalen Wettbewerb gerüstet zu sein, legt das Unternehmen besonderen Wert auf kurze Wege in der Fertigung. Schnelle Durchlaufzeiten, ein verünftiger Workflow, eine sinnvolle Logistik: so umreißt man in Oppenau kurz und knapp das Pflichtenheft, das es beim Ausbau der Produktionsflächen zu erfüllen gilt. In der Endausbaustufe, die voraussichtlich in etwa zweieinhalb Jahre erreicht sein wird, soll die Produktion linear in Richtung des Fertigungs-Fortschritts verlaufen: Das bedeutet >Teile-Fertigung > Rohbau > Lackierung > Endmontage > Auslieferung. All das im Drei-Schichtbetrieb.

Die erste der vier Bauphasen wurde jetzt mit der Grundsteinlegung für eine neue Montage-Halle gestartet: Eine Fläche von 4.500 qm (76 x 60 m) bietet Arbeitsplätze für etwa 60 Mitarbeiter im Drei-Schichtbetrieb. Wegen des nahe gelegenen Wohngebietes ist besonderer Aufwand erforderlich: 25 % Mehraufwand bei den Baukosten erfordern allein die speziellen Schallisierungen. Solche Isolierungen sind ebenso wie die Kuppeln aus Echtglas Spezialanfertigungen wie die Hallen-Tore.

Wo immer es möglich ist, beauftragte Doll Betriebe aus der Region. So wird der Rohbau von dem Unternehmen Rendler in Oberkirch erstellt, Demag aus Freiburg installiert die erforderlichen Krananlagen, die Firma Bühler aus Altensteig zeichnet für Hallen- und Stahlbau.

Der Neubau wird nach seiner Fertigstellung Ende Oktober/Anfang November zunächst von der Endmontage für die Doll-Cateringfahrzeuge, für den Bereich Holz-

transport sowie die komplette Palette des Produktbereiches Spezialtransport genutzt. Das Investitionsvolumen für diese Halle liegt nach Unternehmensangaben bei annähernd 5 Millionen Euro. Ein Engagement des Hauses Doll, das damit auch die Visionen der Geschäftsführung verfolgt, Arbeitsplatz- und Standortsicherung für Oppenau und für eine konstruktive Zukunft zu gewährleisten.



Erster Spatenstich in Oppenau (von links): Bärbel Doll und Hans-Jörg Doll (Gesellschafter der Doll Fahrzeugbau GmbH), Dr. Manfred Münch und Brunhilde Rauscher-Doll (Geschäftsführer der Doll Fahrzeugbau GmbH), Landrat Klaus Brodbeck und der Bürgermeister der Gemeinde Oppenau, Thomas Grieser.


CASAR



Billig eingekauft? Bei Schwimmbecken und Drahtseilen hört dann der Spaß auf.
Casar Spezialdrahtseile. Tel. +49 6841 8091 310 oder www.casar.de

Röhlig verkauft polnische Tochtergesellschaft Neuer Reifen für Mega-Trailer

Der transkontinentale Logistikdienstleister Röhlig trennt sich rückwirkend zum 1. Januar 2006 von seiner Tochtergesellschaft Röhlig Poland. Der Verkauf erfolgt im Rahmen eines Management-Buy-Outs. Die Anteile am polnischen Logistikunternehmen werden vom Geschäftsführer Tadeusz Chmielewski übernommen. Über den Verkaufspreis werden keine Angaben gemacht. Das polnische Unternehmen wird unter seinem bekannten Namen weiter operieren. Außerdem bleibt Röhlig Poland als Allianzpartner weiterhin in das weltweite Röhlig-Netzwerk integriert. Die Einbindung in den Röhlig-Verbund wird auch durch die Entsendung eines Mitgliedes der Röhlig-Holding in den Beirat der früheren Tochtergesellschaft bekräftigt.

Hintergrund für den Verkauf ist die Ausrichtung der polnischen Firma: Als einzige Röhlig-Gesellschaft legt sie ihren Schwerpunkt auf Landtransport und Lagerlogistik, darunter Outsourcing-Projekte und spezielle Dienstleistungen wie „Vendor Management Inventory“.

Die Kerngeschäftsfelder der gesamten Röhlig-Gruppe sind jedoch die Seefracht, Luftfracht und Projektlogistik. Diese Kernkompetenzen sollen weiter gestärkt werden. Das Profil von Röhlig wird dadurch nochmals deutlicher. „Wir haben zuerst daran gedacht, unsere polnische Tochtergesellschaft am freien Markt zu verkaufen. Doch dann hat sich das Management-Buy-Out angeboten – eine Lösung, die uns entgegenkam“, erläutert Thomas W. Herwig, geschäftsführender Gesellschafter der Röhlig Holding. Der Verkauf erfolgte, obwohl Röhlig Poland seit Jahren deutliche Gewinne erwirtschaftet. Zu den bekanntesten Kunden gehören Philip Morris, Lucent Technologies und Philips DAP Industries. Das Unternehmen ist in Polen in Bydgoszcz, Gdynia, Krakow, Lodz, Poznan, Tychy, Warsaw, Wroclaw und am Hauptsitz Piaseczno vertreten. Derzeit beschäftigt Röhlig in Polen 221 Mitarbeiter. Das Unternehmen verfügt über 40.000 m² Lagerfläche in ganz Polen und unterhält eine eigene Lkw-Flotte.

Vom 23.05. bis 26.05.2006 findet in Essen die Reifen 2006 statt. Continental nutzt die Messe unter anderem zur Vorstellung eines neuen Reifens für Megatrailer.

Gemeinsam mit allen Reifenmarken der Continental AG präsentiert sich der Bereich Nutzfahrzeugreifen in Halle 3, Stand 142. Das Unternehmen stellt erstmals den neuen Wide-Base-Trailerreifen HTL1 in der Dimension 445/45 R 19.5 einem breiten Fachpublikum vor. Der Spezialreifen macht laut Hersteller den Einsatz von Mega-Trailern durch Kraftstoffersparnis, höhere Laufleistung und niedrigem Durchmesser zur Vergrößerung des Ladevolumens noch effektiver.

Die Continental AG stellt Lkw- und Busreifen unter den Marken Continental, Uniroyal, Semperit und Barum her. Mit dem ContiBreakDownService gibt es seit 1978 ein Netz von Vertragshändlern für zusätzliche Sicherheit bei Reifenpannen.

Zum Produktprogramm gehören außerdem Bremssysteme, Fahrwerkkomponenten, Fahrzeugelektronik, Reifen und Technische Elastomere. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2004 einen Umsatz von 12,6 Milliarden Euro und beschäftigt derzeit weltweit mehr als 81.000 Mitarbeiter.



Gegendarstellung

**Schwertransportmagazin – Ausgabe Februar 2006:
Interview mit Herrn Bernhard Schaaf,
Überschrift: „Schwachen Ratingziffern entgegenwirken“**

„Zu dem oben angegebenen Bericht ist auf Seite 39 ein Fahrzeug der Firma Baumann abgebildet. Ein Bezug zwischen Bild und dem Text über Leasingmöglichkeiten war zu keiner Zeit gegeben. Die Firma Baumann hatte nie geschäftlichen Kontakt mit der Firma Südleasing, insbesondere nicht mit Herrn Bernhard Schaaf, oder mit der Firma MWS Leasing.“

Roland Baumann
Geschäftsleitung Viktor Baumann GmbH & Co. KG
Bornheim, 09.03.06

Udo Dolezych neuer Präsident der IHK Dortmund



Udo Dolezych, Geschäftsführender Gesellschafter der Westdeutsche Drahtseil-Verkauf Dolezych GmbH & Co. KG, Dortmund, ist neuer Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund. In der Frühjahrssitzung der Vollversammlung erhielt er die erforderliche Mehrheit der abgegebenen Stimmen und wurde für die nächsten zwei Jahre gewählt. Dolezych ist seit Februar 1984 Mitglied der IHK-Vollversammlung und seit Januar 1996 deren Vizepräsident.

Michelin fordert Energiespar-Index für Pkw- und Lkw-Reifen

Der Reifenhersteller Michelin fordert, dass Reifen künftig auch nach ihrer Energieeffizienz beurteilt werden sollen – genau wie heute schon Fahrzeuge, Kühlschränke oder Spülmaschinen. Ein Konzept für einen brancheneinheitlichen Energiespar-Index hat Michelin bereits der Europäischen Kommission vorgelegt. Michelin will damit die Verbreitung rollwiderstandsarmer „Grüner Reifen“ vorantreiben. Allein in Europa ließen sich laut Michelin durch energieeffiziente Reifen jährlich rund sechs Milliarden Liter Treibstoff sparen. Zudem könnten die Emissionen des Treibhausgases CO₂ um bis zu 15 Millionen Tonnen jährlich reduziert werden.

Ein Hinweis in eigener Sache:

Ab sofort können Sie sich auf unserer Internetseite

www.schwertransportmagazin.de

einen **kostenlosen Newsletter** freischalten lassen, um direkt die **neuesten Informationen** gemailt zu bekommen – auch für die **Bereiche Kran und Hubarbeitsbühnen**. Machen Sie von diesem **Service** regen Gebrauch.

SCHWERTRANSPORT
MAGAZIN

Nissan liefert Nutzfahrzeuge an Renault Trucks

Nissan Motor Co., Ltd., und Renault Trucks S.A.S., Teil der Volvo Gruppe, haben eine Vereinbarung (Memorandum of understanding) unterzeichnet, nach der Nissan ab 2007 Nutzfahrzeuge an Renault Trucks liefern wird. Die Fahrzeuge basieren auf der Plattform der zukünftigen Fahrzeuggenerationen von Nissan Cabstar und Atlas. Gemäß dieser Vereinbarung wird Renault Trucks die Nutzfahrzeuge von Nissan unter eigenem Namen über das eigene Netz vertreiben. Renault Trucks bietet die Fahrzeuge zusätzlich zu den Baureihen Master und Mascott an. Nissan wird im Laufe des ersten Halbjahrs 2007 mit der Belieferung von Fahrzeugen an Renault Trucks für den europäischen Markt beginnen. Die Fahrzeuge werden im Nissan Werk in Avila, Spanien, produziert, wo auch die neue Cabstar-Generation gebaut wird.

Nissan liefert bereits Motoren für die leichte Baureihe von Renault Trucks. Das Nutzfahrzeugsegment hat Nissan als einen von vier Bereichen identifiziert, dessen Ausweitung in einem strategischen 3-Jahresplan, dem so genannten „Value-up“, festgelegt wurde. Mit dem Plan wurde im Laufe des Jahres 2005 begonnen. Das Unternehmen hat ehrgeizige Ziele in Bezug auf die Nutzfahrzeugaktivitäten formuliert: so soll das Betriebsergebnis auf 8 % verdoppelt und der weltweite Verkauf um 40 % gesteigert werden. Das heißt, im Jahre 2007 soll ein Volumen von 434.000 Fahrzeugen erzielt werden. In Europa wurde der Verkauf von Nissan Nutzfahrzeugen in den letzten beiden Jahren nach Unternehmensangaben um 29 % gesteigert.

Renault Trucks bietet Kunden in der Lieferanten- und Handwerksbranche die Fahrzeuge Master und Mascott sowie spezifische Dienstleistungen. Damit erzielte das Unternehmen in den letzten Jahren eine Steigerung des Verkaufsvolumens um 25 %. Mit der Erweiterung seiner Produktpalette plant Renault Trucks ein nachhaltiges Wachstum im leichten Nutzfahrzeugsegment.

Stegmaier und Tröger übernehmen Fischer

Die Stegmaier Nutzfahrzeuge GmbH (Crailsheim) hat zusammen mit der Tröger Nutzfahrzeuge GmbH (Saalfeld und Hof) das operative Geschäft der Fischer Nutzfahrzeuge GmbH mit Sitz in Mügeln übernommen. Neuer Geschäftsführer des bisherigen Familienunternehmens Fischer ist Martin Greß. Die drei Firmen sind langjährige Servicepartner der MAN und bündeln künftig ihre Aktivitäten im Nutzfahrzeugbereich.

Fischer erweitert durch die enge Zusammenarbeit mit Stegmaier und Tröger sein Leistungsangebot. Den Kunden des Mügeln Unternehmens steht jetzt ein komplettes Leistungs- und Serviceangebot im Nutzfahrzeugbereich zur Verfügung. Neue Leistungen sind die Vermietung von Nutz- und Spezialfahrzeugen über die BFS (Blue Fleet Services), individuelle Aufbaulösungen für Nutzfahrzeuge über die GSS Nutzfahrzeuge in Langenbernsdorf sowie der Zugriff auf einen Pool von Gebrauchtwagen mit mehr als 500 Nutzfahrzeugen.

Zur Firmengruppe Stegmaier gehören im Nutzfahrzeugbereich die Stegmaier Nutzfahrzeuge (Crailsheim), das Fahrzeugzentrum Schnelldorf (Schnelldorf) und die GSS Nutzfahrzeuge (Langenbernsdorf). Seit 1965 ist Stegmaier MAN-Vertragspartner. BFS ist der Truckvermieter der Firmengruppe. Vermietet werden unter anderem Sattelzugmaschinen, Sattelaufleger, BDF-Fahrzeuge, Kipper, Kommunal- und Spezialfahrzeuge. BFS verfügt derzeit über 18 Standorte. Seit 2004 ist BFS offizieller Kommunalvermieter der MAN Nutzfahrzeuge Vertriebs GmbH – TruckRental. Die Mitarbeiterzahl der gesamten Stegmaier-Gruppe beträgt 210. Stegmaier wurde bereits 1927 als freie Werkstatt gegründet.



MAN-3-Achs-SZM, Typ TGA 33.530 6x4 BBS, Neufahrzeug, sofort bzw. kurzfristig lieferbar!



MAN-4-Achs-SZM, Typ 41.530 und 41.660 8x4/4 BBS, Vollausrüstung – Neufahrzeuge, sofort bzw. kurzfristig lieferbar!



Daimler-Benz-4-Achs-SZM, Typ 4160 S 8x4 Actros – Neufahrzeug, sofort lieferbar!



Pos. 3078: Daimler-Benz-4-Achs-SZM, Typ 3553 S 8x4/4, EZ 05/98, WSK, ABS, ZGG 120 t, Standheizung, Klima, Differentialsperre

Über 300 neue und gebrauchte Nutzfahrzeuge

- Semi-Tiefvlader - z. T. ausziehbar
- Tiefvlader-Tiefbetten - z. T. ausziehbar u. abfahrbarer Schwanenhals
- Tele-Sattelanhänger u. Ballastauflieger
- Tandem- u. Pritschenanhänger
- Tiefladeanhänger - z. T. ausziehbar
- Pritschensattelanhänger - auch in Curtainsider-Ausführung und Coilwanne, Containerchassis
- Betoninnenlader, Kippaufleger, Schubbodenaufleger

Große Auswahl an SZM vorrätig (Finanzierung möglich) – Wir sind am Ankauf Ihres gebrauchten Nutzfahrzeuges interessiert!

MIETE · MIETKAUF · FINANZIERUNGSKONZEPTE



ES-GE Nutzfahrzeuge GmbH
Heegstraße 6-8 · 45356 Essen-Borbeck
Telefon +49 (0) 201 / 61 67-0 · Telefax +49 (0) 201 / 61 67-161
Vk-Büro Hamburg · Tel. +49 (0) 40/78044298 · Mobil: 0172/1679355
Internet: www.es-ge.de · eMail: info@es-ge.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000



3- und 4-Achs-Megatrailer, teleskopierbar, nachlauf- oder hydr. zwangsgelenkt, Ladehöhe ca. 1.040 mm, in verschiedenen Ausführungen lieferbar



3- bis 6-achsige Satteltiefvlader, einfach, doppelt und dreifach teleskopierbar, hydr. oder nachlaufgelenkt



4-, 5- und 6-Achs-Ballastauflieger – auch als Teleaufleger lieferbar!



Pos. 3034: Goldhofer -1+4-Tiefbett-Kombination, EZ 05/1995, 4 x 12 t Pendelachsen, hydr. Achsausgleich, teleskopierbar, Verbreiterungen

Mit erstem Quartal sehr zufrieden

Wie Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) mitteilt, konnte das Unternehmen die weltweiten Auslieferungen im ersten Quartal 2006 gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 10,9 % auf 99.000 Fahrzeuge (2005: 89.300) steigern. „Es war das beste erste Quartal bei den Auslieferungen seit Bestehen der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge!“ hob Harald Schomburg, Mitglied der Geschäftsleitung für Vertrieb, hervor. Weltweit verzeichneten alle Modellreihen aus europäischer Fertigung deutliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Die Auslieferungen des Caddy stiegen weltweit um 7,5 % auf 27.300 Fahrzeuge (2005: 25.400). Die Auslieferungen der Transporter- und Multivanbaureihen stiegen um 11,5 % auf 42.700 Fahrzeuge (2005: 38.300). Die Auslieferungen der LT-Baureihe stiegen um 17,7 % auf 9.300 Fahrzeuge (2005: 7.900). In Westeuropa einschließlich Deutschland stiegen die Auslieferungen aller Baureihen um 9,5 % auf 62.300 Fahrzeuge (VJ 56.900). Im deutschen Markt wurden 26.900 leichte Nutzfahrzeuge, Großraumlimousinen und Freizeitmobile von VWN verkauft (VJ 23.000) – ein Plus von 17 %. Darüber hinaus begann Volkswagen Nutzfahrzeuge in Deutschland mit der Auslieferung der ersten Fahrzeuge der neuen Modellreihe Crafter. Die brasilianische Tochter von Volkswagen Nutzfahrzeuge, Volkswagen Trucks and Buses, konnte das Auslieferungsvolumen trotz ungünstigerer Bedingungen auf dem Hauptmarkt Brasilien leicht steigern. Weltweit lieferte das Unternehmen 8.700 schwere Lkw und Bus-Chassis aus. Gegenüber dem vergleichbaren Periode des Vorjahres war dies ein Zuwachs von 4,3 % (2005: 8.300). Im Lkw-Sektor des wichtigsten Marktes Brasilien bestätigte Volkswagen Trucks and Buses im ersten Quartal 2006 nach eigenen Angaben erneut seine Marktführerschaft mit einem Anteil von 31,0 %.



Die drei Volkswagen Nutzfahrzeug-Baureihen – Caddy, Transporter und LT – auf einen Blick.

3-Achs-Tiefladeranhänger für schwere Baumaschinen

Speziell für den Transport von schweren Baumaschinen und hohen Radladern hat Fliegl den 3-Achs-Tiefladeranhänger DTS 300 konzipiert. Der Anhänger verfügt über ein technisches Gesamtgewicht von 30 t und eine Nutzlast von circa 23 t. Die Ladehöhe im Tiefbett beträgt dabei nur 880 mm. Trotz der geringen Ladehöhe konnte die zweite Achse noch in liftbarer Ausführung gebaut werden. Im Bereich der Heckabschrägung ist eine Innenmulde für den Baggerstiel eingearbeitet. Im Boden sind zwei Paar Radmulden eingelassen, wobei die erste vor der Kröpfung liegt und die zweite zwischen den Hinterachsen eingebaut ist. Jede Seite des Anhängers verfügt über eingelassene Zurrösen, um die Baumaschinen sicher gegen Verrutschen zu sichern. Die besonders stabilen Auffahrrampen aus Stahl mit Holzbelag werden hydraulisch unterstützt über Seilzugstreckung bewegt und erreichen eine Gesamtlänge von 3.600 mm.



Für schweres Baugerät: der Doppelradmulden-Anhänger von Fliegl.

Hirschberg: Neues Mercedes-Benz Nfz-Center direkt an der A5



Seit dem 1. April 2006 hat das Nutzfahrzeug-Center in Hirschberg seine Pforten geöffnet. Direkt an der A5 zwischen Darmstadt und Heidelberg, bietet das neue Mercedes-Benz Nfz-Center der Firma Ebert-Diehm GmbH auf 11.555 m² Service und Verkauf in verkehrstechnisch günstiger Lage – nicht nur für Trucks und Transporter der Marke Mercedes-Benz. Herzstück ist dabei neben dem Verkauf von neuen und gebrauchten Nutzfahrzeugen vor allem die Werkstatt mit seinen Öffnungszeiten von 7.00 bis 22.00 Uhr an Werktagen und an Samstagen bis 15.30 Uhr.

Im Portfolio der Ebert-Diehm GmbH – die ganze Palette rund um den Truck-Service und Reparatur. Darüber hinaus Kurz- und Langzeitmiete von Mercedes-Benz Charterway, Leasing und Versicherungsdienstleistungen sowie der Zugriff auf bundesweit über 2.500 gebrauchte Nutzfahrzeuge. An den beiden Eröffnungstagen am 1. und 2. April konnten sich Kunden, Gäste und Trucker ein Bild vom neuen Dienstleister im Rhein-Neckar-Gebiet machen. Und neben Information hatten die Hausherren mit einem Country-Trucker Fröhschoppen auch das Herz der Truckergemeinde getroffen. Frank Grassmann, einer der Geschäftsführer, zeigte sich gegenüber STM zufrieden mit den ersten beiden Eröffnungstagen. „Die Resonanz war überwältigend – vor allem die unserer Kundschaft. An beiden Tagen waren über 2.000 Menschen bei uns in Hirschberg und bereits am ersten Tag war die Werkstatt voll.“

Über 30 Angestellte in Service, Reparatur und Verkauf kümmern sich von nun an um die Belange ihrer „schweren“ Kundschaft, und das in 83,5 Wochenstunden inklusive Hol- und Bringservice der Reparaturfahrzeuge bei Bedarf. Mit im Serviceangebot – telefonische Ankündigung. Und so bei der Durchreise die Ruhezeit zeitsparend für Service und Wartung nutzen. Über 5 Mio € hat die Ebert-Diehm GmbH investiert und möchte mit dem Nfz-Center an der A5 einen weiteren Beitrag in Richtung Kundenzufriedenheit leisten, und mit Hightech-Diagnose und Reparaturtechnik, Transporterhebebühnen, 3 Langgruben etc. bietet man seinen Kunden modernste Technik für Servicearbeiten rund um Truck, Transporter und Auflieger.

